

VBE zur heutigen Großdemo in Düsseldorf

### Wo kein Wille ist, ist auch kein Weg!

Vor der dritten Verhandlungsrunde am kommenden Wochenende erhöhte der dbb beamtenbund und tarifunion, der Dachverband des VBE NRW, gemeinsam mit den DGB-Gewerkschaften mit einer Großdemonstration in Düsseldorf den Druck auf die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL).

Bislang fehlt ein Angebot der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL). Der VBE-Vorsitzende Stefan Behlau kritisierte die Blockadehaltung der Arbeitgeber bei den Tarifverhandlungen für den Landesdienst erneut scharf: „Der Personalmangel im gesamten öffentlichen Dienst und in den Schulen ist verschuldet durch eine Personalpolitik, die noch nicht einmal auf Kante genäht ist. Wenn nicht auch durch diese Tarifrunde deutliche Zeichen der Wertschätzung gesetzt werden, hat das nicht nur Auswirkungen auf uns – auch auf das Personal der Zukunft.“

Auf der Großdemonstration mit gemeinsamer Kundgebung vor dem Landtag NRW protestierte der VBE (Verband Bildung und Erziehung) eindrucksvoll und coronagerecht für die Belange seiner Mitglieder.

Die VBE-Mitglieder zeigten Flagge und brachten ihren Unmut über die bisherige Verweigerungshaltung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in der laufenden Einkommensrunde deutlich zum Ausdruck.

Unsere Forderungen lauten:

- Einkommenserhöhung um 5%, mind. 150 € (Gesundheitswesen mind. 300 €)
- Erhöhung der Azubi-/Studierenden-/Praktikantinnen-/Praktikanten-Entgelte um 100 Euro monatlich
- Laufzeit 12 Monate
- Wiederinkraftsetzen der Azubi-Übernahme-Regelung

Dazu erklärt Stefan Behlau weiter: "Die Forderungen sind mehr als angemessen. Schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit ist pandemiebedingt in aller Munde – jetzt muss zur vollen Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit endlich auch die Aufwertung durch die Politik kommen. Die Wertschätzung für die verantwortungsvolle und engagierte Arbeit der Lehrkräfte, des pädagogischen Personals und der Leitungen muss sich in der Bezahlung widerspiegeln. Es gilt, dem immer weiter um sich greifenden Lehrkräftemangel entgegenzutreten. Das ist nicht pandemiebedingt!"

Die Gewerkschaften haben den Druck auf die Arbeitgeber vor der 3. Verhandlungsrunde permanent erhöht und ihre tagelangen Proteste und Warnstreiks ausgeweitet.

Verband Bildung  
und Erziehung (VBE) NRW  
Westfalendamm 247  
44141 Dortmund

Kontakt Pressestelle:  
Alexander Spelsberg  
Tel.: 0231 425757 21  
Mobil: 0172/ 52 73 505  
presse@vbe-nrw.de  
www.vbe-nrw.de

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW organisiert 24.000 Pädagoginnen und Pädagogen vorwiegend an Schulen und Kindertagesstätten. Der VBE ist die größte Lehrgewerkschaft im Deutschen Beamtenbund.

